

PH Zug

Die Pädagogische Hochschule Zug ist eine innovative Hochschule mit rund 130 Mitarbeitenden. Sie ist in den vier Leistungsbereichen Ausbildung, Weiterbildung & Beratung, Dienstleistungen sowie Forschung & Entwicklung tätig.

Das Institut für Bildungsmanagement und Bildungsökonomie IBB ist ein Hochschulinstitut der Pädagogischen Hochschule Zug, das sich mit Forschung und Wissenstransfer beschäftigt. Das IBB hat einen Forschungs- und Entwicklungsauftrag, versteht sich aber auch als Serviceeinrichtung für Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulpflegen, Kantone, Ministerien und Institutionen, die sich mit der Qualität und Entwicklung von pädagogischen Einrichtungen beschäftigen.

Das IBB sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für **6 bis 12 Monate** eine/einen

Wissenschaftliche/r Praktikant/in 60-100% im Projekt ST-BE und impakt

Kurzinformation zu den beiden Projekten:

1. Projekt 1: School Turnaround – Berliner Schulen starten durch

Ziel

In Berlin werden seit 2013 zehn Schulen wissenschaftlich begleitet, die in einem Kooperationsprojekt einer Stiftung und der Schulbehörde besonders unterstützt werden. Ziel der Längsschnitt-Mixed-Method-Studie ist es, die Beschaffenheit von dysfunktionalen Dynamiken in Schulen zu beschreiben und zu verstehen sowie die Steuerungs- und Interventionsmechanismen von School Turnaround zu analysieren. Es liegen bereits aus der ersten Projektphase qualitative und quantitative Daten vor.

Fragestellungen

Die Fragestellungen der Evaluation richten sich nach den Zielen des Projekts, d.h. den allgemeinen Projektzielen und den schulspezifischen Zielen. Es werden unter anderem folgenden Fragestellungen verfolgt:

- Welche Rolle hat Schulleitung für die Schulentwicklung an einer School-Turnaround Schule?
- Welche Strategien verfolgen Schulleiter in School-Turnaround Schulen? Welche Auswirkungen haben die Strategien auf die Schulkultur?
- Welche Maßnahmen setzen Schulleiter ein um im Bereich Unterrichtsentwicklung eine Qualitätsverbesserung zu erzielen?
- Wie werden Unterstützungsangebote der Systemebene wahrgenommen? /Welche werden eingefordert?
- Was sind wesentliche Gelingensbedingungen für die Schulentwicklung an einer School-Turnaround Schule?
- Welches Potenzial für Veränderungen ergibt sich durch die Projektinterventionen?

Design und Methodik

Aufgrund der Ziele und Fragestellungen sowie der daraus abgeleiteten Prämissen werden im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung im Sinne eines kombinierten explorativen und explanativen Mixed-Methods Designs qualitative und quantitative Verfahren der Datenerhebung und –analyse eingesetzt.

Qualitative Daten sind vor allem

- vorhandene Dokumente, z.B. Berichte der Schulaufsicht, des Schulträgers (Bezirke), der Schule wie Ergebnisse aus Selbstevaluationen,
- die Interviewdaten, Expertengespräche mit den schulischen Akteuren (Schulleitungsmitglieder und Lehrkräfte), Vertretern der regionalen Schulaufsicht, des Berliner Unterstützungssystems sowie des Schulträgers, Mitgliedern der Geschäftsstelle des Projekts und den Prozessbegleitenden bzw. (Schulentwicklungs-)Beratern der Schule(n),
- offene Angaben in den Fragebögen.

Quantitative Daten sind vor allem

- vorhandene Daten/Kennzahlen, z.B. statistische Kennzahlen (Bewerbungen, Schulabgänger, Meldungen über Gewaltdelikte etc.), Daten der Lernstandserhebungen, Berichte der externen Evaluation,
- Daten aus den Fragebogenerhebungen aller für das Projekt relevanten Beteiligten, ggf. auch weiterer Schulen in Berlin

2. Projekt 2: Leitung von Schulen in schwieriger Lage

Ziel

In Nordrhein-Westfalen existiert seit Herbst 2015 ein fünfjähriges Pilotprogramm, dessen Ziel ist, Schulleitungen von Schulen in sozialen Brennpunkten zu unterstützen. Ziel der Begleitforschung ist es, aussagekräftige Ergebnisse und Empfehlungen zu erarbeiten, wie und unter welchen Bedingungen Schulleitungen und Schulen mit vielen Schülern aus bildungsfernen Familien unterstützt werden können, um die Schulqualität zu verbessern und die Bildungschancen benachteiligter Kinder und Jugendlicher zu erhöhen. Daher ist die Begleitstudie als Längsschnittstudie angelegt. Dabei werden über die Projektphase hinweg mehrere Erhebungen durchgeführt.

Fragestellungen

Folgende Fragestellungen liegen der Begleitstudie zugrunde:

- Wie wirken die Interventionen der Führungskräfteentwicklung auf die Schulleitungen und wie wirken die Interventionen der Schulentwicklungsbegleitung auf die Schulentwicklung?
- Wie wirken die Interventionen insgesamt im Wechselspiel auf die Schulleitung und die Schulentwicklung?
- Wie wirksam ist Schulleitung für die Schulentwicklung? Wie wirken Maßnahmen der Schulentwicklung auf die Schulqualität, insbesondere auf das Lernen von Schülerinnen und Schülern (bzw. auf die Lernleistung von Schülerinnen und Schülern)?
- Welche Rolle spielen funktionale Passungen von Interventionen und Interventionsnutzenden sowie von Führungs- und Organisationsmerkmalen?

Design und Methodik

Aufgrund der Ziele des Programms und der Zielsetzung und Fragestellungen der Begleitstudie werden verschiedene methodische qualitative und quantitative Verfahren gewählt. Eingesetzt werden:

- Dokumente, Interviewdaten, Angaben der offenen Fragen in den Fragebögen (qualitative Verfahren),
- vorhandene Daten wie statistische Kennzahlen, Daten aus den Fragebogenerhebungen sowie aus den Lernstandsmessungen (quantitative Verfahren).

Informationen zum Praktikum

Das Honorar beträgt 1100 CHF pro Monat (auf 100%).

Ihre Aufgaben

Sie unterstützen das Projektteam bei

- Literaturrecherchen, Verfassen von Inhaltsangaben/Textzusammenfassungen
- bei eher quantitativem Profil: Arbeiten im Bereich der quantitativen Datenauswertung; z.B. Datenaufbereitung, deskriptive und weiterführende Analysen, Bearbeitung einzelner Teilforschungsfragen
- bei eher qualitativem Profil: Arbeiten im Bereich der qualitativen Datenauswertungen; z.B. Dokumentenanalyse, Bearbeitung von Interviewdaten, inhaltsanalytische Auswertungen
- dem Erstellen von Präsentationen, Forschungsberichten, wissenschaftlichen Publikationen und Forschungsanträgen.

Ihr Profil

- Abgeschlossenes oder laufendes Studium in Pädagogik/Erziehungswissenschaft, Psychologie, Soziologie oder Lehramt
- Interesse an der Mitarbeit im Bereich der empirischen Bildungsforschung und Evaluation
- Interesse an Recherchetätigkeiten in neuen Themengebieten
- Grundkenntnisse in und Interesse an der quantitativen und/oder qualitativen Forschung
- Engagement, Zuverlässigkeit und Team- und Kommunikationsfähigkeit
- Sicherer Umgang mit MS-Office
- Grundkenntnisse in und Interesse an SPSS sowie AMOS oder MPlus für quantitative Auswertungen, MAXQDA für qualitative Auswertungen
- Kenntnisse in EndNote, Citavi oder Zotero von Vorteil

Unser Angebot

- Ein anregendes und kollegiales Team
- Ein Einstieg in wissenschaftliches Arbeiten im Bereich der empirischen Bildungsforschung
- Die Mitarbeit an laufenden Studien und Evaluationen
- Eine Betreuung durch erfahrene Forscherinnen und Forscher
- Es besteht ggf. die Möglichkeit der Weiterbeschäftigung und Qualifizierung sowie die Möglichkeit, eine Qualifikationsarbeit mit den Daten aktuell abgeschlossener oder laufender Forschungsprojekte zu einer Fragestellung in einem der oben genannten Bereiche zu verfassen. Informationen zu einigen der möglichen Themen sind hier verfügbar:
http://bildungsmanagement.net/html/a_abschlussarbeiten.htm
- Auf Wunsch Einblick in Workshop-Settings der Führungskräfteentwicklung, z.B. Durchführung von Simulationen (Change Game) oder Self-Assessments (KPSM).

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis 30.10.16 mit den üblichen Unterlagen per Email an Prof. Dr. Stephan Gerhard Huber (stephan.huber@phzg.ch). Bei Fragen wenden Sie sich an Dr. Pierre Tulowitzki unter 041 727 1265 oder per E-Mail unter pierre.tulowitzki@phzg.ch.

Bitte geben Sie in Ihrem Bewerbungsschreiben auch an, ab wann, für welchen Zeitraum und zu wie viel Prozent eine Einstellung von Ihnen möglich wäre sowie welche Themenbereiche bzw. Projekte für Sie von besonderem Interesse sind.

Weitere Informationen zum Institut finden Sie unter www.Bildungsmanagement.net oder <http://www.bildungsmanagement.net/pdf/IBB-Flyer-DE-14-11-03.pdf> bzw. telefonisch unter +41 (0) 41 727 12 70.

Mehr Informationen zur PH Zug finden Sie unter www.phzg.ch.



Kanton Zug